

Friedrich I., Schweden, König

**Von Ihro Königl. Maytt. zu Schweden/ [et]c. zum Pommerschen Estat verordnete  
General-Staathalter und Regierung. Demnach Se. Römis. Kayserl. Maytt. nicht  
nur denen Reichs-Satzungen und Müntz-Edicten gemäß/ sondern auch als das  
einzige geschwinde und hinlänglichste Mittel gegen das eingerissene Uebel der  
schlechten und geringhaltigen Gold- und Silber-Müntzen/ zu veranstalten  
dienlich gefunden ... Gegeben Stralsund/ den 25. Januarii 1737**

[Stralsund], 1737

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1774671328>

Druck Freier  Zugang





Jc-278



7c - 278. <sup>1-8</sup>













2c

2c



**Von Ihro Königl. Maytt. zu Schweden/2c.**  
**zum Commerſchen ESTAT' verordnete GENERAL-**  
**Staatthalter und Regierung.**

**S**emnach Se. Römif. Kayſerl. Maytt. nicht nur denen Reichs, Satungen und Münz, Edicten gemäß / ſon-  
dern auch als das einzige geſchwinde und hinlänglichſte Mittel gegen das eingeriſſene Uebel der ſchlechten und  
geringhaltigen Gold- und Silber, Münzen / zu veranſtalten dienlich gefunden / daß keine geringhaltige  
Münzen in die Grayſe eingeführet werden möchten und dann / zu Abwendung des dem Ober, Sächſiſchen Grayſe  
ſonſt unvermeidlich bevorſtehenden Nachtheils und Schadens Ihro Königl. Maytt. in Pohlen als Chur, Fürſt  
zu Sachſen / Krafft tragenden Ober, Sächſiſchen Grays, Ausſchreib, Ampts / oberwehnte Kayſerliche Inten-  
tion anhero bekandt zu machen nicht unterlaſſen wollen / mit dem Angeſinnen daſſenige was zu Beforderung  
Ihro Kayſerl. Maytt. führenden Reichs Väterlichen Abſicht bey ſo augenſcheinlich, bevorſtehenden Schaden /  
ja gänglichem Verfall des Münz, Weſens und des Commercii in Teutſchland gereichen kan / nothdürfftig zu  
verfügen: So wird ſolches alles hiemit öffentlich kund gemacht / und im Nahmen Ihro Königl. Maytt. un-  
ſers allergnädigſten Königes und Herrn jedermänniglichen ſowol hohen als niedrigen Standes / inſonderheit  
auch allen und jeden Commercianten dieſes Landes hiemit angedeutet und anbefohlen / auf keinerley Art und  
Weiſe wie ſolches auch immer geſchehen kan oder wolle / einige geringhaltige / es ſey Gold, oder Silber / grobe  
oder kleine Münz / welche auſſer den Ober, Sächſiſchen Grays neu gepräget worden / in dieſes Land einzuführen;  
Allermassen denn nicht nur jedermänniglich dergleichen neugeprägte geringhaltige Münze anzunehmen ſich  
allerdings zu enthalten hat / ſondern auch was davon zum Vorſchein kommen oder eingeführet werden  
möchte / ſofort weggenommen und dem Königl. Fiſco appliciret / dem Denuncianten auch davon jederzeit ein  
gewiſſes Prämium zugetheilet werden ſoll. Urkundlich der hierunter geſetzten eigenhändigen Unterſchrift und  
vorgedruckten General-Gouvernements-Inſiegel. Gegeben Stralsund / den 25. Januarii 1737.



**J. A. Meyerfeldt.**

G. v. Züllich. M. v. Neugebauer. J. J. v. Engelbrechten. E. M. v. Molken. T. v. Klinckowſtröm.  
H. E. v. Althof.























**Von Ihro Königl. Maytt. zu Schweden/2c.**  
zum Commerſchen ESTAT' verordnete GENERAL-  
Staathalter und Regierung.



emnach Se. Römif. Kayſerl. Maytt. nicht nur denen Reichs, Satzungen und Münz, Edicten gemäß / ſon-  
dern auch als das einzige geſchwinde und hinlänglichſte Mittel gegen das eingeriſſene Uebel der ſchlechten und  
geringhaltigen Gold- und Silber- Münzen / zu veranſtalten dienlich gefunden / daß keine geringhaltige  
Münzen in die Grayſe eingeführet werden möchten und dann / zu Abwendung des dem Ober- Sächſiſchen Grayſe  
ſonſt unvermeidlich bevorſtehenden Nachtheils und Schadens Ihro Königl. Maytt. in Pohlen als Chur- Fürſt  
zu Sachſen / Krafft tragenden Ober- Sächſiſchen Grays- Ausſchreib- Ampts / oberwehnte Kayſerliche Inten-  
tion anhero bekandt zu machen nicht unterlaſſen wollen / mit dem Angeſinnen dasjenige was zu Beförderung  
Ihro Kayſerl. Maytt. führenden Reichs Väterlichen Abſicht bey ſo augenſcheinlich bevorſtehenden Schaden /  
ja gänglichem Verfall des Münz- Weſens und des Commercii in Teutſchland gereichen kan / nothdürfftig zu  
verfügen: So wird ſolches alles hiemit öffentlich kund gemacht / und im Nahmen Ihro Königl. Maytt. un-  
ſers allergnädigſten Königes und Herrn jedermänniglichen ſowol hohen als niedrigen Standes / inſonderheit  
auch allen und jeden Commercanten dieſes Landes hiemit angedeutet und anbefohlen / auf keinerley Art und  
Weiſe wie ſolches auch immer geſchehen kan oder wolle / einige geringhaltige / es ſey Gold- oder Silber / grobe  
oder kleine Münz / welche auſſer den Ober- Sächſiſchen Grays neu gepräget worden / in dieſes Land einzuführen;  
Allermassen denn nicht nur jedermänniglich dergleichen neugeprägte geringhaltige Münze anzunehmen ſich  
allerdings zu enthalten hat / ſondern auch was davon zum Vorschein kommen oder eingeführet werden  
möchte / ſofort weggenommen und dem Königl. Fiſco appliciret / dem Denuncianten auch davon jederzeit ein  
gewiſſes Præmium zugetheilet werden ſoll. Urfundlich der hierunter geſetzten eigenhändigen Unterſchrift und  
vorgedruckten General- Gouvernements- Inſiegel. Gegeben Stralsund / den 25. Januarii 1737.



**J. A. Meyerfeldt.**

G. v. Züllich. M. v. Neugebauer. J. J. v. Engelbrechten. E. M. v. Molken. L. v. Klinkowſtröm.  
H. E. v. Althof.

